



SELBERMACHEN

ALLES IM KOFFER

Winterzeit ist Fangjagd-Zeit: Wer jetzt noch keine passenden Fangvorrichtungen besitzt, kann diese entweder teuer im Handel erwerben oder mit ein wenig Geschick selberbauen.

Text & Bild: Werner Steckmann

Wer beim reifen Winterbalg vom Fuchs auf Nummer sicher gehen will, sollte Meister Reineke von Mitte November bis Mitte Januar bejagen. Dann ist der Balg mit Sicherheit 1A – weißledrig, mit voll entwickelter Granne (Deckhaar) und dichter geschlossener Unterwolle. Neben dem Ansitz am Luderplatz oder der Reizjagd in der Ranzzeit verspricht die Fallenjagd effektive Beute. Hier haben sich Betonrohrsysteme und Kofferfallen bewährt. Der Vorteil von Kofferfallen ist, dass sie einfach zu niedrigen Materialkosten und mit Bordmitteln selbst herzustellen sind und im Revier nicht so auffallen wie die eher monumental ausfallenden Betonrohrfallensysteme. Darüber hinaus sind sie auch einfacher umzuziehen.

1. ZUSCHNEIDEN UND VERSCHRAUBEN

Zuerst markieren wir an den Kanten der langen Rahmenhölzer die Mitte. Dies machen wir auch auf der Langseite der Querstreben. An den beiden langen Eckhölzern schrägen

wir jeweils zwei Seiten an, damit später beim Schließen der Falle, nichts klemmt. Dann verschrauben wir den Rahmen mit Hilfe der Schraubzwinge an den am Überstand abgeschrägten Eckhölzern. Vorbohren und Versenken schützt hier vor dem Reißen des Holzes. Etwas wasserfester Leim unterstützt zusätzlich die Stabilität.

2. DRAHTGEFLECHT BEFESTIGEN

Dann befestigen wir das Drahtgeflecht mit Drahtkrampen auf den beiden „Kofferhälften“. Die untere Querstrebe schrauben wir vorher an den Markierungen innen bündig mit der Unterkante in den Rahmen. Die Querstrebe der oberen Hälfte von oben auf das Drahtgeflecht und das Rahmenholz schrauben. Kontrollieren, ob die Rahmen im Winkel sind und beide Hälften zusammenpassen. Als Nächstes runden wir eine Seite des Zuhalteholzes ab und bohren mit dem 8-mm-Bohrer am oberen Ende mittig ein Loch durch beide Verschlusshölzer, be-



Tipp:

Als Rahmenhölzer verwende ich gerade gewachsenes, kesseldruckimprägniertes Douglasien- oder Lärchenholz. Das gibt es günstig im Baumarkt als Terrassendielen oder Gartenkonstruktionsholz. Dort kann man sich die einzelnen Teile auch gleich auf die entsprechende Länge zuschneiden lassen.



Das wird benötigt ...

MATERIAL

- 4 Rahmenhölzer à 120 x 14,5 x 3 cm
- 4 Rahmenhölzer à 80 x 14,5 x 3 cm
- 1 Querstrebe à 80 x 7 x 2,4 cm
- 1 Querstrebe à 100 x 7 x 2,4 cm
- 2 Eckhölzer à 19 x 3,3 x 3,3 cm
- 2 Verschlusshölzer à 100 x 7 x 2,4 cm
- 1 Zuhalter à 80 x 4,5 x 2,4 cm
- 2 Auslösestreben à 12,5 x 3,3 x 3,3 cm
- Rechteckgeflecht 240 x 80 cm
- Teichfolie 120 x 100 cm
- Kunststoff-Rattenfalle
- Holzleim, wasserfest
- 3 m Angelschnur
- Drahtkrampen 2 x 20 mm
- Holzschrauben 4 x 16 mm
- Holzschrauben 4 x 40 mm
- Holzschrauben 5 x 60 mm
- Schrauben 3,5 mm (für Scharniere)
- Gewindestange 8 mm x 13 cm
- 6 Muttern 8 mm
- 2 Scharniere (3,5 x 6 cm)
- 1 Stück Leder oder Gummischlauch
- 2 Ringschrauben

WERKZEUG

- Bohrmaschine
- Akkuschrauber, Bits
- 4-, 8- und 10-mm-Bohrer
- Hammer
- Fein- oder Japansäge
- Seitenschneider oder Blechschere
- Schraubzwinde
- Schleifpapier K100
- Winkel



festigen es provisorisch mit der Schraubzwinde und markieren den Sitz des Lochs am Zuhalteholz. Nun durchbohren wir mit dem 10er Bohrer den Zuhalter, verbinden alles mit der Gewindestange und den Muttern. Im nächsten Schritt befestigen wir die Verschlusshölzer mit jeweils zwei Schrauben von innen am Rahmenholz.

3. GELENK ZUFÜGEN

Mit Dachpappenägeln oder Tackerklammern befestigen wir einen Streifen Leder oder alten Fahrradschlauch so an den beiden Auslösehölzern, dass es als Gelenk fungiert. Auf der unteren, dem Leder gegenüberliegenden Seite des Gelenks drehen wir die Ringschraube ein. Dann werden beide Kofferrhälften mit den Scharnieren verbunden.

4. AUSLÖSER BEFESTIGEN

An der Rattenfalle bohren wir am Auslöser ein Loch für die Auslöseschnur. Auf der unteren Lang-/ Außenseite des Rahmens bohren wir mittig ein 8-mm-Loch. Auf der Au-

Benseite montieren wir nun mit Schrauben die Rattenfalle so, dass das Loch in der Rattenfalle exakt über dem Loch am Rahmen liegt. Genau gegenüber schrauben wir die zweite Ringschraube in die andere untere Innen-/ Langseite des Rahmens. Jetzt biegen wir uns aus einem Nagel einen kleinen Haken mit einer Öse daran. Dann verbinden wir den Haken mit der Angelschnur und hängen diesen in die Ringschraube. Die Schnur sollte gespannt sein und die Rattenfalle bei der leichtesten Berührung der Auslöseschnur zuschnappen.

5. ZUHALTEHOLZ

Mit einem weiteren Stück Angelschnur verbinden wir den Bügel der Rattenfalle mit der Ringschraube am Auslöseholz. Die Schnur sollte leicht gespannt sein und bei der leichtesten Berührung das Auslöseholz nach innen katapultieren und so die Falle schließen. Im Idealfall sollte nun das Zuhalteholz den Fallendeckel verschließen. Geht dies zu stramm, müssen wir unten ein wenig Material vom Zuhalter abnehmen.

Tipp:

Zusätzlich kann die Kofferfalle noch mit Tarnnetz oder Laub verblendet werden, damit sie etwas besser mit der Umgebung verschmilzt und keine neugierigen Blicke auf sich zieht.



6. FALLE ABDUNKELN

Zuletzt nageln (Dachpappenägel) oder tackern wir noch einen Streifen Teichfolie so auf die obere Langseite des Deckels, dass diese den Auslöser (Rattenfalle) bedeckt und die Falle zuverlässig abdunkelt. Dabei sollte man die Teichfolie an der zu tackern Stelle doppeln.

7. STANDORT FINDEN

Fallen auf Zwangspässen erzielen auch ohne jede Art der Beködierung hervorragende Fangenerfolge. Wirklich bewährt hat sich die Kofferfalle in Hecken und dichtem Unterholz, wobei sich das Raubwild der Falle von vorne nähert.

Wenn man sternförmig in alle Richtungen einen Lockwechsel sprüht, erhöhen sich noch die Chancen auf Beute. Inhalt des mit der Blumenspritze ausgebrachten Lockstoffs: Eiweiß, warmes Wasser und Anisöl. Aber Vorsicht: Die Blumenspritze gleich danach mit warmem Wasser gründlich reinigen, da ansonsten das Eiweiß Leitungen und Düsen der Spritze verklebt.



Fangjagd

RECHTLICHE SITUATION

In den meisten Bundesländern ist für die Fallenjagd ein zusätzlicher Sachkundelehrgang zum Jagdschein vorgeschrieben. Fallen für den Lebendfang müssen so beschaffen sein, dass eine Verletzung der gefangenen Tiere ausgeschlossen ist. Die Fallen müssen so gebaut oder verblendet sein, dass dem gefangenen Tier die Sicht nach außen möglichst verwehrt wird. Fängisch gestellte Fallen müssen einmal täglich morgens kontrolliert werden. Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vorgaben in den verschiedenen Bundesländern unbedingt zu beachten!

Köder

SO SCHNAPPT DIE FALLE ZU

Die beste Falle nützt nicht viel, wenn der Köder nicht richtig gewählt wird. Für Fuchs empfiehlt es sich, auf Aufbruch, Lebern oder Herzen zu setzen. Marder lassen sich mit Eigelb beschmierten weißen Eiern, Backpflaumen oder getrockneten Aprikosen fangen. Waschbären stehen auf Konfitüre, Rosinen und süße Obstarten. Beim Ausbringen anderer Köder, die sich ebenfalls als fängisch erweisen, ist die jeweilige Gesetzeslage zu beachten.

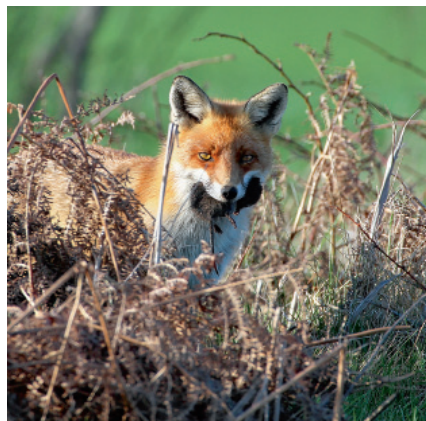


Foto: Ulrich Herbst



... bei uns Mrg Eberitzsch

... sind Sie gut beraten ...

KRASHY BOR
Waldressland
HIRSCHBRUNFT / ELCHJAGD
2018 jetzt reservieren!

HERLICHE WINTERJAGD
BEI VOLLMUND!
Grazing im Revier
ab € 895,-

DRÜCK- UND NIEBELJAGD
für EINZELJÄGER
und KLEINE GRUPPEN
ab € 995,- / Pauschal

VIDEOTAGEBUCH
2017 HIRSCHBRUNFT
auf unserer Homepage



www.jagdreise.de

Jagdbüro G. Kahle
Waldweg 1 · 21888 Reddingen
T: +49 (0)4132/8080
Mail: info@jagdreise.de